

Überblick:

Land:	Mexico
Stadt:	Cuernavaca
Universität:	Tecnológico de Monterrey
Besuchte Kurse:	Informatik, Finance, Marketing
Sprache der Kurse:	Viele Englische und Spanische Kurse
Kosten der Universität:	ca. 5'000 Fr. / Semester
Lebensunterhalt:	ca. 1'000 - 1'500 Fr. / Monat (je nach Lebensstandard)
Davon Miete:	ca. 200 - 360 Fr.

Ist Mexico sicher?

Mexico ist leider wegen dem wütenden Drogenkrieg schlecht in die Europäischen Schlagzeilen geraten. In der Tat bin ich mit gemischten Gefühlen nach Mexico geflogen. Es ist jedoch äusserst selten, dass Personen, welche nicht in den Drogenhandel involviert sind, zu Schaden kommen. Mexico bleibt jedoch ein Drittweltland und es ist wie in jedem anderen Drittweltland ratsam, gewisse Vorsicht walten zu lassen. Der Drogenkrieg sollte jedoch auf keinen Fall ein Grund sein das Austauschsemester nicht in Mexiko zu machen.

Der Schulalltag

An den Schulalltag in Mexico muss man sich zuerst einmal gewöhnen. Anders als in der Schweiz gilt Anwesenheitspflicht, was mir überhaupt nicht gefallen hat. Vielfach sind die Austauschstudenten während den Vorlesungen gelangweilt da das ganze viel schneller abgehandelt werden könnte. Auch die Mentalität dass über alles (Prüfungstermine, Prüfungsfragen, Prüfungsergebnisse) diskutiert werden kann war mir anfangs ein bisschen Fremd. Das Stoffvolumen hält sich in Grenzen und auch die Prüfungen sind nicht all zu schwierig. Aller Planung zum Trotz musste ich 4 von 5 Kursen auf Spanisch nehmen obwohl meine Spanischkenntnisse nicht sehr gut waren. Die Dozenten sind aber sehr bemüht, dass auch die Austauschstudenten den Stoff begreifen. Im Notfall erklärten Sie es einem auch auf Englisch.

Spanischkenntnisse

Falls man mit wenig oder gar keinen Spanischkenntnissen nach Cuernavaca kommt ist ein Semester definitiv zu wenig um Spanisch zu lernen. Nur wer Zuhause gute Vorarbeit geleistet hat, zu denen habe ich mit einem Sprachniveau A2 leider nicht gezählt, konnte wirklich profitieren. Für alle anderen fängt der praktizierende Teil erst im zweiten Semester an. Ich bin sehr froh dass ich noch ein zweites Semester bleiben kann und empfehle jedem gleich ein Jahr im Austausch zu bleiben.

Die Universitätseinrichtung

Die Uni hat so ziemlich alles was man sich wünschen kann. Neben normalen Schulräumen hat sie ein eigenes Radio-Studio, einen Finance- und Börsen Raum mit eingebündeten Kursdaten, einen Konferenzraum gut eingerichtete Labors und Ateliers. Alles auf einem sehr neuen und aktuellen Stand. Für ausserschulische Aktivitäten stehen Musikraum mit diversen Instrumenten, Fitnesscenter, Spielfelder für Tennis, Fussball, American Football, Basketball, Beach-Volleyball und Kampfsportarten zur Verfügung. Sogar ein Chillout-Raum mit TV, X-Box und Play Station wurde für gelangweilte Studenten eingerichtet. Man merkt teilweise stark dass man sich unter Mexikanern der oberen Mittelklasse und höher befindet.

In der Kantine wird für Mexikaner übliches Essen serviert. Jedoch werden auch Burritos, Sushi, Sandwich von Subway und einiges mehr angeboten. Starbucks ist auf dem Campus ebenfalls vertreten.

Für Studenten mit gesundheitlichen Problemen ist auf dem Campus ein Arzt stationiert welcher gratis aufgesucht werden kann.

Mexikanische Gastfreundschaft

Das International Office und die „cuates“ (Buddys) kümmern sich wahnsinnig gut um uns Austauschstudenten. Viele Mexikaner nehmen ihre Arbeit sehr persönlich und machen das nicht nur des Geldes wegen sondern weil es Spass macht und sie die Kundschaft gern haben. Im International Office gab es keinen Feierabend und sie standen im Notfall rund um die Uhr für einen da. Auch neben dem Schulalltag wurden ständig Ausflüge und Partys organisiert, und auch die Mexikanischen Studierenden haben sich sehr um die Intercambios (Austauschstudenten) gekümmert, was vielleicht auch mit dem sehr hohen Frauenanteil zusammenhängen könnte.

Wohnen in Mexico

Wir haben uns zu fünft ein riesen grosszügiges Haus mit 4 Schlafzimmern jeweils mit eigenem Bad, grossem Garten und Swimmingpool gemietet. Da man mit Schweizer Geld mehr in Mexiko bekommt haben wir fett zugeschlagen. Die Miete inkl. Wasser, Gas, Strom, Gärtner und eine Putzfrau welche einmal die Woche kommt habe ich 360.- Fr. Miete pro Monat gezahlt.

Persönliches Fazit

Ich bin sehr froh meinen Austausch in einem Land mit anderer Kultur und Sprache machen zu können. Viele Situationen welche für mich sehr fremd sind geben einen kleinen Denkanstoss und man sieht wie man Dinge auf andere Weise handhaben kann. Die Uni war super aber leider am falschen Ort. Cuernavaca ist zwar geografisch sehr gut gelegen aber in Cuernavaca gibt es nicht viel zu tun und die Uni liegt sehr im Abseits. Als alternative empfehle ich Guadalajara, Mexico City oder Mérida, welche einen sehr hohen Anteil an Austauschstudenten haben.

Der kleine Mehraufwand eines Freemovers lohnt sich auf jeden Fall, wenn man dafür an sein Wunschort reisen kann. Auch die Universitätsgebühren in einem Land wie Mexiko halten sich in Grenzen. Meine Ausgaben hier inkl. Universitätsgebühren sind gleich hoch wie studieren in der Schweiz.

Einige Bilder



Der Garten unseres Hauses in Cuernavaca



Sitzplatz unseres Hauses in Cuernavaca



Universitätsgebäude von aussen



Garten im inneren Teil des Universitätsgebäudes



Universitätseinrichtungen aus der Luft

(Quelle des Bildes:

<http://www.itesm.mx/wps/wcm/connect/ITESM/Tecnologico+de+Monterrey/Mobile/Campus/Cuernavaca/>)



Ausflug mit Austauschstudenten